

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, ober deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Konsignation der Pferde und Rinder durch die Ortsbehörden betreffend.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirks werden unter Hinweis darauf, daß von denselben innerhalb der letzten 14 Tage des Monats Dezember eine genaue Konsignation der in ihrem Orte vorhandenen Pferde und Rinder nach Maßgabe der Vorschriften der Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 4. März 1881 (Gesetz und Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Seite 13 fg.) vorzunehmen ist, andurch veranlaßt, die Konsignationsverzeichnisse rechtzeitig aufzustellen und gehörig aufgerechnet bis spätestens

den 8. Januar 1883

anher einzureichen.

Dippoldiswalde, am 29. November 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessinger. Haude.

Freitag und Sonnabend, den 8. und 9. Dezember d. Js.,

werden die Geschäftslokalitäten des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts gereinigt; es werden deshalb an diesen beiden Tagen nur dringliche Geschäfte expedirt werden.

Dippoldiswalde, am 28. November 1882.

Königliches Amtsgericht.
Klimmer.

In dem Handelsregister des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute auf dem neueröffneten Folium 32 die Firma
und als deren Inhaber
eingetragen worden.

B. Scadock in Frauenstein

Herr Traugott Wilhelm Scadock in Frauenstein

Frauenstein, am 30. November 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
Küchler.

In das Handelsregister des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute auf dem neueröffneten Folium 33 die Firma
und als deren Inhaber
eingetragen worden.

Robert Ebert in Frauenstein

Herr Benjamin Robert Wilhelm Ebert in Frauenstein

Frauenstein, am 2. Dezember 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
Küchler.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte in Pflicht stehenden Herren **Vormünder** werden hiermit veranlaßt, die gemäß § 45 der Verordnung vom 9. Januar 1865 über Ausführung und Verhalten zc. ihrer Mündel alljährlich zu erstattenden Berichte für das laufende Jahr bis längstens

den 30. Dezember 1882

allhier einzureichen oder bei den Ortsgerichten ihres Orts zur Einreichung abzugeben.

Die erforderlichen Formulare sind an hiesiger Gerichtsstelle, sowie bei den Ortsgerichten zu haben.

Frauenstein, am 2. Dezember 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
Küchler.

8. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 25. November 1882.

Der Bezirks-Ausschuß beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung zunächst mit den eingegangenen 15 Gesuchen um Unterstützung zu Gründung bez. Erweiterung von Volksbibliotheken. In Uebereinstimmung mit dem Votum des Referenten, Hrn. Bezirksschulinspektor Muschacke, wurden 12 dieser Gesuche zur Befürwortung beim Kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts für geeignet befunden, die übrigen 3 dagegen abfällig begutachtet, weil rücksichtlich dieser die Voraussetzungen für eine solche Unterstützung nicht gegeben waren.

Anlangend sodann die vorliegenden 13 Gesuche um Unterstützung aus dem Wegebau-Unterstützungsfond des Kgl. Ministeriums des Innern so erachtete der Bezirks-Ausschuß 11 davon für berücksichtigungswürth, 2 aber nach den bestehenden diesfälligen Grundsätzen nicht für begründet.

Die Beschlüsse des Gemeinderaths zu Dittersbach wegen Einführung gemeinschaftlicher Wahlen und wegen Abminderung der Zahl der Ausschusspersonen wurden, bez. unter der Voraussetzung bestätigt, daß mit Rücksicht auf diese veränderte Zusammensetzung des Gemeinderaths eine vollständige Neuwahl des Letzteren stattfindet.

In einer andern, die Verwaltung des Gemeindeamtes zu Ueberndorf betreffenden Gemeindeangelegenheit wurde auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden die definitive Entschliebung in der nach § 80 der rev. Landgem.-Ordnung eingeleiteten Disziplinaruntersuchung noch auszusetzen beschlossen.

Von 2 Dispensationsgesuchen zu Grundstücksdismembrationen wurde eins, Fol. 22 von Quohren betr., genehmigt, das andere dagegen, Fol. 16 von Sunnersdorf betr., im Mangel der Konsolidationserklärung abgelehnt.

Den Gesuchen Ernst Schmidt's in Niederpöbel, G. H. Thümmel's in Lauenstein und der Wittwe Eichler in Zinnwald um Konzession zum Branntweinkleinhandel (bloße Uebertragungen) wurde stattgegeben, der Bezirks-Ausschuß erklärte sich jedoch, um der Unmäßigkeit im Branntweingenuß, die auf Grund des vielfach eingerissenen Borgsystems einen höchst schädlichen Umfang angenommen habe, Eintrag zu thun, mit der vom Vorsitzenden, Hrn. Amtshauptmann von Kessinger, vorgeschlagenen Maasregel einverstanden, daß die Inhaber von solchen neukonzessionirten Branntweinkleinhandlungen bei Vermeidung der Einleitung des Verfahrens wegen Konzessionsentziehung Spiritus oder Branntwein an Arbeiter und Dienstleute nicht auf Kredit, sondern nur gegen baare Zahlung verabreichen, auch den sofortigen Genuß von Branntwein oder Spiritus in ihrem Verkaufslotale nicht gestatten dürfen.

Die ebenfalls auf Konzessionsertheilung zum Branntweinkleinhandel gerichteten Gesuche Emil Seidel's in Gombsen und Josef Ritsches in Niederfraundorf wurden dagegen im Mangel eines örtlichen Bedürfnisses abgelehnt; ebenso ließ es der Bezirksauschuß auf die anderweiten, mit Rücksicht auf die bez. veränderte gemeinderäthliche Begutachtung nochmals zur Vorlage gebrachten Schankkonzessionsgesuche Carl Heinrich Doppel't's in Börnchen und der Hedwig Lucius in Rossendorf bei seinen früheren abfälligen Entschliebungen bewenden.

Hiernächst wurde die von Carl August Fischer in Glashütte beabsichtigte Wehr- und Grabenanlage zur Erlangung einer Wasserkraft für eine auf Flur Gleisberg (zu Glashütte gehörig) zu erbauende Holzschleiferei unter vom wasserbaupolizeilichen Standpunkte aus gestellten Bedingungen genehmigt, ingleichen dem Mühlenbesitzer August Ewald Meyers in Nechenberg (Bienenmühle) unter Zurücknahme der ihm früher erteilten Erlaubniß wegen Abhaltung von Tanzvergünstigungen, geschlossenen Gesellschaften auf sein Ansuchen Genehmigung zu Abhaltung von fünf öffentlichen

Tanzmusiken im Jahre an von ihm nach freier Wahl zu bestimmenden Tagen, jedoch mit der Maßgabe erteilt, daß er in jedem einzelnen Falle die besondere amts-hauptmannschaftliche Genehmigung einzuholen habe.

Auch wurde der Beschluß des Gemeinderaths zu Dorf Bärenstein wegen Aufnahme eines zu einem Grundstückskaufe benötigten Darlehns nach § 97g der revidirten Landgemeinde-Ordnung genehmigt.

Nach Mittheilung der abfälligen Entschliebung des Kgl. Ministeriums des Innern auf die Beschwerde der Gemeinde Gombsen wegen der rücksichtlich der Endstrecke der Bezirksstraße in Gombsener Flur getroffenen Wahl der Thallinie ermächtigte weiter der Bezirksauschuß nach Prüfung der auf die öffentliche Ausschreibung des Baues des gedachten Straßentraktes eingegangenen Kostenanschläge unter gewissen Voraussetzungen die Amtshauptmannschaft zu dem — inzwischen bereits erfolgten — Abschluß eines Bedingevertrages mit dem Baumeister Höhne in Lauenstein, demzufolge unter Anderem als spätester Termin zur Uebergabe des Baues der 1. Juli 1883 festgesetzt worden ist. Endlich trat man in Berathung über die Beschaffung der zu Straßenbauzwecken und zwar zu den Straßenbauten Dippoldiswalde-Frauenstein, Reichstädt-Lehnmühle und Kreisch-Gombsen erforderlichen Geldmittel, in welcher Beziehung jedoch ein definitiver Beschluß noch nicht gefaßt wurde.

Die Vormittags 10 Uhr begonnene Sitzung endete Nachmittags gegen 4 Uhr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 4. December. Dieser Tage war für einen hiesigen Kaufmann ein Korb Dorfsch in Kiel mit genauer Adresse und Bezeichnung des Transportweges via Berlin, Jossen, Dresden, Gainsdorf aufgegeben worden und glücklich bis Dresden gelangt. Anstatt ihn nun nach Gainsdorf weitergehen zu lassen, wurde derselbe dort mit dem Vermerk der Gütere Expedition: „Wegen unrichtiger Transportvorschriften durch Botensfuhrmann befördern lassen,“ ins Trompeterschloßchen gebracht und von dort durch einen zufällig anwesenden Frachter hierher befördert. Dadurch erwuchs aber dem Empfänger außer dem Kollgelde von 15 Pfg. noch eine Dresdner Verzehrungssteuer von 96 Pfg., die demselben freilich schließlich nach besonderer an die Dresdner Stadtleuereinnahme gerichteten Reklamation wieder ausgezahlt worden ist, während die Bemühungen und Weiterungen und das auswärtige Kollgeld leicht erspart werden konnten, wenn die Gütere Expedition in Dresden zu der sehr einfachen Einsicht gelangt wäre, daß unter Gainsdorf nicht wohl etwas anderes als „Gainsberg“ verstanden werden könne. Das nennt man auch „Findigkeit“!

— Gewerbetreibende, welche beabsichtigen, im Jahre 1883 den Handel im Umherziehen zu betreiben, sind in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam zu machen, ihre bezüglichen Gesuche um Vermittelung von Gewerbe-Legitimationsresp. Gewerbebescheinen baldigst bei den Polizeibehörden ihres Wohnortes (in Städten bei dem Stadtrathe, in Dörfern bei dem Gemeindevorstand), unter Beibringung ärztlichen Gesundheitsattestes mündlich anzubringen, da in der Regel zu Anfang des Jahres die Eingänge an solchen Gesuchen bei der Oberbehörde sich derart häufen, daß für den Einzelnen unliebsame Verzögerung eintreten kann.

* **Dippoldiswalde.** Nach der tabellarischen Uebersicht des Ergebnisses der Maas- und Gewichtsrevision in dem, die Städte Altenberg, Bärenstein, Frauenstein, Geising, Glashütte und Lauenstein, sowie 93 ländliche Ortschaften umfassenden Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde sind im Ganzen vorgesunden worden: 257 Längenmaas, 2209 Flüssigkeitsmaas, 239 Trodenhohlmaas, 8740 Gewichte, 1101 Waagen, 166 Meßapparate für Flüssigkeiten und 4 sonstige Meßwerkzeuge. Hiervon

sind bei den Revisionen beanstandet worden: 23 unrichtige, 7 ungestempelte und 35 unzulässige Längenmaasse, 97 unrichtige, 42 ungestempelte und 36 unzulässige Flüssigkeitsmaasse, 2 unrichtige und 2 ungestempelte Trodenhohlmaasse, 537 unrichtige, 15 ungestempelte und 150 unzulässige Gewichte, 34 unrichtige, 20 ungestempelte und 13 unzulässige Waagen, 12 unrichtige, 4 ungestempelte und 3 unzulässige Meßapparate für Flüssigkeiten. Diese Revisionen sind in den Städten von den Herren Bürgermeister, unter Zuziehung eines Sachverständigen, und in einer Anzahl ländlicher Ortschaften von den Herren Gemeindevorständen, ebenfalls unter Zuziehung eines Sachverständigen, sowie unter gleichzeitiger Kontrolle eines Beamten der Königl. Amtshauptmannschaft, vorgenommen worden.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate November 378 Einzahlungen im Betrage von 40,048 Mk. 92 Pfg. gemacht, dagegen erfolgten 244 Rückzahlungen im Betrage von 29,343 Mk. 68 Pfg.

— Geschäfts-Bericht des Vorschussvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat Oktober 1882.

		Einnahme:	
4508	Mark 54 Pf.	Kassenbestand vom vorigen Monat.	
186	= 60 =	Stammeinlagen.	
10	= 80 =	Eintrittsgelder und Bücher.	
15658	= — =	Spareinlagen.	
—	= — =	verkaufte Staatspapiere.	
—	= — =	Zinsen von Staatspapieren.	
17664	= — =	zurückgezahlte Vorschüsse.	
259	= 44 =	Provision für Vorschüsse.	
691	= 33 =	Zinsen für Vorschüsse.	
<hr/>		Summa der Einnahme.	
38978	Mark 71 Pf.		
		Ausgabe:	
18081	Mark — Pf.	gegebene Vorschüsse.	
8306	= 45 =	gekauft Staatspapiere.	
5377	= 36 =	zurückgezahlte Spareinlagen.	
28	= 15 =	Zinsen.	
49	= 20 =	zurückgezahlte Stammeinlagen und Dividende.	
—	= — =	Regie-Aufwand.	
<hr/>		Summa der Ausgabe.	
31842	Mark 16 Pf.		

— Unsere auf nächsten Donnerstag angeordnete Stadtverordneten-Ergänzungswahl wirkt hohe Wellen nicht auf, was insofern erfreulich ist, als Ruhe und Friede bei den Wahlen sachliche Erörterung und Erwägung begünstigt, freilich ist auf der anderen Seite auch zu fürchten, daß zu Viele den Wahltag ruhig verstreichen lassen, ohne von ihrem Rechte Gebrauch zu machen. „Auf mich kommt's nicht an“ oder „es ist ja doch egal, wer gewählt wird“ sind Ausreden, die man vielleicht auch heuer wieder zu hören bekommt. Es sind 4 ansässige und 2 unansässige Bürger zu wählen.

Dresden. Zirkusdirektor Herzog wird am 7. Dezbr. in Dresden eintreffen.

— Das Ergebnis der unter Theilnahme Sr. Majestät des Königs kürzlich zu Thallwitz bei Wurzen stattgefundenen Jagden stellt sich nach den jetzt vorliegenden Mittheilungen auf 1093 Hasen, 11 Kaninchen, 9 Rehböcke, 16 Rehe, 1 Fuchs, 10 Rebhühner und 34 Fasanen, wovon König Albert 2 Rehböcke, 1 Reh, 8 Fasanen, 164 Hasen und 1 Kaninchen schoß. Außer Sr. Majestät dem König und dem regierenden Fürsten von Reuß j. L. waren bei der Jagd noch folgende hohe Personen anwesend: Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen, der Sohn des regierenden Fürsten, der Erbprinz, Sr. Hoheit der Prinz von Schönburg-Waldenburg, die Prinzen Karl und Gustav von Bentheim, der Kammerpräsident Päß und Graf Rengersen auf Bschepplin.

Bschopau. Der Mörder Riezel von hier, welcher am 20. September seine Frau und seine 3 Kinder ermordet hat,

ist für irrsinnig befunden worden und soll vorläufig auf ein Jahr in der Irrenanstalt Sonnenstein untergebracht werden.

Bautzen. Wie s. Z. mitgetheilt wurde, hat der vom Baugener Schwurgerichtshof zum Tode verurtheilte Bock bei der Verkündung des Urtheils erklärt, daß die Strafe ihm noch zu gering erscheine. Ganz in Konsequenz dieser hartnäckigen Gesinnung hat Bock auch gar nicht für nöthig gefunden, ein Gnadengesuch einzureichen. Die bezügliche Frist war mit vorigem Sonntag abgelaufen und dürften nunmehr die Akten nach Dresden abgegangen sein. Bock, der, wie nebenbei noch bemerkt werden mag, sich im Gefängniß sehr gut aufführt, soll so thun, als wenn gar nichts vorgefallen wäre.

In **Lawalde** bei Löbau wurde auf dem Rittergute vor einigen Tagen gelegentlich einer Dielenreparatur unter den Dielen ein Schellengeläute, sowie ca. 60 Flaschen Wein, aus dem Kriegsjahre 1813 herrührend, gefunden. Von dem Schellengeläute ist allerdings das Lederzeug bereits morsch, der Wein dagegen ist bis auf einige schlecht verkorrt gewesene Flaschen gut conservirt.

Berlin. Fürst Bismarck ist am 3. Dezember nach Berlin zurückgekehrt.

— Wie schon gemeldet, nahm der Reichstag am 30. November seine Beratungen wieder auf und zwar mit einer Sprachenfrage. Der Antrag der Abgg. Winterer und Gen. stand zur dritten Berathung: den Mitgliedern des Elsaßer Landesausschusses zu gestatten, bei den Verhandlungen sich auch der französischen Sprache bedienen zu dürfen. Es war brav vom Reichstage, trotz Windthorst und klerikalem Gesolge diesen Antrag abzulehnen, denn sonst würde man im Reichslande der deutschen Sprache mit eigenen Händen das Grab graben. Welcher Jubel in Frankreich ausgebrochen wäre, wenn der Reichstag einer kleinen Bevölkerungsklasse in Elsaß-Lothringen zu Gefallen, die unausgesetzt die Hoffnung auf Wiederherstellung der französischen Herrschaft lebendig erhält, Hilfe geleistet hätte, kann sich Jeder selbst sagen.

Vom Rhein. Das Wasser des Rheins ist im ununterbrochenen Fallen begriffen, und läßt sich nunmehr erst der kolossale Schaden übersehen.

— Nach amtlichen Aufzeichnungen erreichte der Rhein während der letzten 100 Jahre die folgenden äußersten Wasserhöhen:

1784: 7,17 Meter	1862: 6,13 Meter
1845: 6,33 =	1876: 5,70 =
1850: 5,80 =	1880: 5,80 =
1855: 5,58 =	1882: 6,50 =

Somit hatte der Rhein am letzten Dienstag, 28. v. M., die größte Höhe seit 98 Jahren erreicht.

Oesterreich. Im Wiener Gemeinderath gelangte am 1. Dezember die Angelegenheit der Errichtung einer tschechischen Schule in Wien zur Berathung. Es wurden zwei Anträge eingebracht, in welchen der Erlaß des Unterrichtsministers, der die Errichtung genehmigt, als gesetzwidrig und die Konsequenzen desselben als gefährlich für den deutschen Charakter Wiens bezeichnet werden. Der eine Antrag empfahl, daß sich der Gemeinderath der Vorstellung des Landeschulrathes anschließe, der andere, daß die Schulsektion mit der Erstattung von Anträgen beauftragt werde. Die Versammlung wollte beide Anträge ohne Debatte annehmen, aber der Gemeinderath Bezirksschulinspektor Gugler opponirte. Er gab zu, daß die Errichtung tschechischer Schulen nicht im Interesse der Stadt Wien liege, aber er behauptete, daß der ministerielle Erlaß gesetzmäßig sei. Bei der Abstimmung wurde der 1. Antrag mit allen Stimmen gegen 2 (Gugler und Magenetter) und der zweite einstimmig angenommen.

Italien. In Turin ist am 28. November der Mar- chese **R a p a l l o**, morganatisch vermählt mit der Herzogin

von Genua, verschieden. Die letztere ist die Schwester des Königs Albert von Sachsen.

— Die Deputirtenkammer genehmigte einstimmig die an den König zu richtende Adresse. In derselben heißt es u. A.: Italien wünsche gute internationale Beziehungen, getragen von gegenseitiger Achtung der Pflichten und Rechte, es vergesse nicht, daß jedes civilisirte Volk zur Erhaltung des Friedens mitwirken solle, so lange seine Interessen und seine Würde nicht verletzt seien.

Rußland. Die Gesamtsumme der — Unterschlagungen, welche in Rußland in jüngster Zeit begangen wurden, berechnen die Zeitgen. Nachrichten auf siebenundzwanzig Millionen Rubel (der russische Papierrubel gilt jetzt zwei Mark), wobei „kleine Spitzbübereien“, deren Betrag 10,000 Rubel nicht übersteigt, nicht in Betracht gezogen sind. Die erste Stelle unter den jüngsten Defraudationen nimmt der ehemalige Direktor der Kommunalbank zu Skopin, Rytow mit etwas über 12 Mill. Rubel ein; sodann folgen die jüngst in Odeffa konstatarnten Intendantur-Defraudationen mit sechs Mill. Rubel; die Defraudationen in der Chersonschen Bank mit 2,064,000 Rubel; in der Bank zu Wladikawkas mit 1,710,000 Rubel und in der Kronstädter Bank mit 1 1/2 Mill. Rubel (nach anderen beträgt sie in der Kronstädter Bank nahe an drei Mill. Rubel); ferner der Hochstabler Matkowsky in Odeffa mit mindestens einer Mill. Rubel; Smiridow in Kiew mit 553,000 Rubel und Solodownikow in Moskau mit 500,000 Rubel; Sofjana, Beamter der Südwestbahnen, mit 400,000 Rubel; Melnikowski mit 338,643 Rubel; die „Chinin“-Defraudation mit 250,000 Rubel und Nowizki mit 150,000 Rubel. Außerdem werden noch 11 Fälle von Defraudationen aufgeführt, welche sich zwischen 20 bis 60,000 Rubel bewegen. In allen Fällen, wo die veruntreute Summe durch die Unterschlagung noch nicht genau festgestellt ist, sind nur die Minimalziffern in Rechnung gesetzt worden.

Königliches Landgericht Freiberg.

(Aus dem „Freib. Anz.“)

Verhandlungen vom 30. November.

Der Dienstknecht Ernst Moriz Holfert aus Reinholdshain, welcher im August d. J. dem Gutsbesitzer Hamann in Oberhäslich ein Paar Bürste und dem Gutsbesitzer Böhme daselbst 6 Mark Geld, sowie am 2. d. M. der Grünwaarenhändlerin Schauer in Dippoldiswalde 15 Mk. sammt Geldkörbchen gestohlen und dies in den beiden letzteren Fällen mittels Einschleichens ausgeführt hat, erhält dafür unter Berücksichtigung seiner bisherigen Unbescholtenheit und des nicht allzuerheblichen Betrages 6 Monate Gefängniß zuerkannt.

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

24. Sitzung am 20. November 1882.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Heise, Albrich, Jäppelt, Lommajsch, Dreßler, Henke, und Kästner.

1. Das Kollegium verwilligte aus der Sparkasse 1500 Mk., 4200 Mk. und 600 Mk. Darlehne an Grundstücksbesitzer.

2. Dem Gutachten des Wahlausschusses bezüglich der Stimmberechtigung und Wählbarkeit der hiesigen Bürger zur diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl trat man allenthalben bei, genehmigte den Druck der Wahlliste nebst Stimmzettel und verwilligte den diesfalligen Aufwand aus der Stadtkasse.

3. Von dem Jahresbericht des Vereins für kirchliche Kunst nahm man Kenntniß und beschloß, 3 Mk. jährlichen Beitrag fortzusteuern. Hierauf schritt man

4. zur Wahl zweier Mitglieder und zweier Stellvertreter für die Einschätzungs-Kommission des 18., die Stadt Dippoldiswalde umfassenden Distriktes des Steuerbezirkes Dippoldiswalde wegen der in den Jahren 1883 und 1884 vorzunehmenden Einschätzungen und wurden hierbei vom Stadtverordneten-Kollegium

Lohgerbermeister Gustav Arnold als Mitglied,
Privatus Karl Gottfried Schmidt als dessen Stellvertreter,
Kaufmann Richard Handwerk als Mitglied und
Kaufmann Louis Schmidt als dessen Stellvertreter

in diese Kommission gewählt.

5. Nahm man mit Interesse Kenntniß von einer, von der Reichardt'schen Buchhandlung in Eisleben eingeschickten Beschreibung Dippoldiswalde's aus Medicians Topographia Saxoniae von 1650. Endlich zog man

6. den Entwurf des Haushaltplanes der Schulkasse auf das Jahr 1883 in Berathung. Man genehmigte diesen Entwurf in der Höhe von

20,693 Mark 24 Pfg. Ausgabe,
11,784 „ 26 „ Einnahme und
8,908 Mark 98 Pfg. Fehlbetrag.

Dippoldiswalde, am 21. November 1882.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

W. Wendler, Vorsteher.

Dresdner Productenbörse vom 1. Dezember.

	Markt		Markt
Weizen, weiß . . .	175-195	Deisaaten, Raps . . .	260-280
do. gelb inf. neu . . .	175-182	Deisaaten, Rübsen . . .	235-250
do. feucht . . .	150-170	Leinsaat, feine . . .	225-240
do. fremder weiß . . .	195-260	do. mittel . . .	200-220
do. do. gelb . . .	185-202	Rübsl, raffinirt . . .	69,00
do. engl. Abkunft . . .	160-170	Kapskuchen, inländische . . .	14,00
Roggen, inländ. neuer . . .	136-142	do. runde . . .	14,00
do. feuchter . . .	120-130	Malz . . .	25-29
do. galiz. u. russ. . .	130-140	Weizenmehle, Kaiseranzg. . .	37,00
do. preuß. neuer . . .	145-152	Griesler Auszug . . .	34,50
Gerste, inländ. . . .	150-160	Semmelmehl . . .	33,00
do. böhm. u. mähr. . . .	180-200	Bäder-Mundmehl . . .	30,00
do. Futter	125-130	Griesler-Mundmehl . . .	25,00
Hafer, inländ. . . .	140-150	Bohl-Mehl	20,00
do. russischer	— — —	Roggenmehle, Nr. 0 . . .	25,00
do. neuer inländ. . . .	110-125	Nr. 0/1	24,00
Mais, Ciquantine	— — —	Nr. 1	23,00
do. rumän. . . .	170-180	Nr. 2	20,00
Erbsen, Kochwaare . . .	170-200	Nr. 3	17,00
do. Futterwaare . . .	145-155	Futtermehl	12,50
Bohnen	180-200	Weizenkleie	8,50
Wicken	— — —	Roggenkleie	9,50
Buchweizen, inländ. . .	145-150	Spiritus per 100 Liter . .	52,50

Für die Tyroler Ueberschwemnten

gingen ferner ein: P. B. 1 Mk., A. R. 3 Mk., G. U. 2 Mk., D. R. 2 Mk., unerhobenes Funderlohn 1 Mk.; gesammelt beim Stiftungsfest des Gefangvereins zu Dippoldiswalde 22 Mk.; zusammen jetzt 47 Mk. Expedition der „Weiseritz-Zeitung“.

Allgemeiner Anzeiger.

Wahl-Vorschlag.
Mitbürger!

Wählt Gewerbtreibende, die Eure Interessen vertreten!

Angesessene: Richter, Bädernstr. Bliemel, Schmiedemeister. Linse, Schuhmachermeister. Renger, Mühlenbes. Wallter, Bädernstr. Heise, Mühlenbes.

Unangesessene: Buse, Schneidermeister. Müller, Wilh., Lohgerber. Viele Gewerbtreibende.

A. Gehst Du heut' Abend mit Fensterscheiben einschmeißen?
B. Ja. — — —

Ich kenn's nich.

1 Gut,

50 bis 70 Scheffel, sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Preisler in Dippoldiswalde.

Winter-Ueberzieher

für **Herren** und **Knaben**
empfehl't in allen Grössen und Qualitäten
zu billigsten Preisen

Bernh. Walter.

Hoffmann's Restaurant,

Dresden, Seestraße Nr. 2, im Hause des Panoptikums.

Den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend empfehle ich beim Besuch Dresdens mein im Zentrum desselben gelegenes großes Restaurant angelegentlichst.

Nur die vorzüglichsten hiesigen, sowie auswärtigen Biere kommen zum Verschank. Außerdem speist man bei mir zu jeder Zeit nach reichhaltiger und billiger Karte, wie allgemein bekannt, höchst zufriedenstellend. Hochachtungsvoll
Th. Hoffmann.

Pulsnitzer Pfefferkuchen

sind in ihrer bekannten Güte und verschiedenen Sorten wieder eingetroffen und empfehle ich dieselben einer gütigen Beachtung. Zugleich offerire ich meine geschmackvollen

Pfefferkuchen-Figuren

in großer Auswahl und gewähre Wiederverkäufern hohen Rabatt.
Moriz Linse, Bäckermeister, Herrengasse 97.

Nächste Mittwoch, den 6. Dezember,

beginnt mein

Weihnachts-Ausverkauf

von

Restern, Kleidern u. ganzen Stücken

zu bekannten billigen Preisen.

Hermann Käfer,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Eine gebrauchte, noch in sehr gutem Zustande befindliche Nähmaschine ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einige Stämme Pappelholz

liegen zum Verkauf im Gute Nr. 1 in Kleinobritsch.

Zu Weihnachts-Geschenken passend:

Uhrketten für Herren und Damen, in Gold, Silber, Talmi, Nickel und Gold-Double, Broschen, Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Ringe, Halsketten, Armbänder, Haar-Uhrketten-Beschläge in Gold, Gold-Double empfiehlt billigt in den neuesten und elegantesten Mustern
Robert Kunert, Oberthorplatz.

Feinste frische

Tafel-Äpfel,

das Pfund 25 Pfg., empfiehlt
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Freiberger Filzschuhe in allen Grössen, sowie Pantoffeln und Sohlen,

empfehl't billigt
M. N. Weber in Schmiedeberg.

Weihnachts-Geschenke!

Saaruhrketten,

Rollen und Bänder in den verschiedensten neuesten Mustern, Armbänder, Broschen, Ohrglocken etc. fertigt elegant und billigt
Frau Th. Seifert, Altenberger Straße 242.

Sauerkraut,

bestes weißes und blaues,

Aleerrettig und Speise-Bwiebeln

empfehl't billigt

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Puppen!

Puppen-Leiber, beweglich und steif, Puppen-Köpfe, mit und ohne Haar, Puppen-Strümpfe, Puppen-Stiefeln, Puppen-Hüte, Puppen-Schmuck, Puppen-Schirme, Puppen-Klappern, Puppen-Saugflaschen, Puppen-Pelzgarnituren, empfiehlt billigt

Robert Kunert, Oberthorplatz.

Filz-Schuhe,
Filz-Sohlen,
Filz-Pantoffeln,

gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billigt
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.



Bis 23. Dezember bei
Entnahme von
1/4 Duzendd. berühmten
Ricinussöl-Pomade aus
Pirna

einen höchst eleganten
Toilettenkasten
gratis.

Als
Weihnachts-Geschenk
sehr passend!
H. A. Lincke.

Immerwährender Bugang
der allerneuesten

Winter-Mäntel,
Winter-Paletots,
Winter-Jaquettes

für jedes Alter.

Ganz genau passende Anfertigung nach Maasß sofort
im Hause.

Germann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Seit einem Vierteljahrhundert

bei Gicht und Rheumatismus

tausendfach bewährt, können die Cairis'schen Wald-
woll-Produkte: Unterkleider, Watte, Del, Extrakt,
Seife etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug
empfohlen werden.

Alleinverkauf für Dippoldiswalde und Umgegend bei
F. A. Heinrich, Markt 82.

Laubsägen!

Laubsäge-Kasten, Laubsäge-Dretter,
Laubsäge-Dogen, Laubsäge-Vorlagen,
Laubsäge-Fourniere, Laubsäge-Tischchen,
sowie alle dazu gehörigen Utensilien,

empfehlen billigt

Robert Kunert, Oberthorplatz.

500 Pariser

Ueberzieher nebst Anzügen,

nur wenig getragen, desgl. neue Hüte sollen billig ver-
kauft werden. Große Auswahl von guten Stoff-
fen. Bestellungen nach Maasß werden von besten Stoffen
ausgeführt. Dresden, nur Galeriestraße Nr. 11, im
Bäckerhause, 1. Etage, bei

L. Herzfeld.

Stadt Teplitz,
Altenberg,

empfehlen seine neueingerichteten Räume bei bevorstehenden
Schlittenpartien dem geehrten Publikum zur geneigten Be-
rückichtigung. Auch steht ein großer Wiener Flügel,
bei dem ein Tänzchen gemacht werden kann, im gut ge-
heizten Zimmer zur Verfügung.

Den geehrten Reisenden halte meine freundlichen
Zimmer mit guten Betten bestens empfohlen.

Ergebenst **Otto Weißbach.**

Tokay,

Malaga,

für Kinder und Kranke,

Portwein,

Madeira,

rothe und weiße Weine,

zu Originalpreisen, von Coqui & Weber in Dresden,
empfehlen **Ludwig Büttner, Schmiedeberg.**

Dreh-Organ.

Eine neue Notenblatt-Organ „Erianon“,
Leipziger Fabrikat, sehr fein, steht billig zu verkaufen.

Dieselbe ist niemals reparaturbedürftig, spielt alle nur
denkbaren Stücke, wozu Notenblätter à 75 Pf. und 1 Mk.
zu haben sind. Sehr gut passend für kleine Säle.

Glashütte.

C. S. Wolf.

Neue Apfelsinen,

Maronen, Tyroler Aepfel,

Tafelfeigen, Kranzfeigen,

Süsse Haselnüsse, Knackmandeln,

Traubenrosinen, engl. Bisquitt,

Rothwein-Punsch-Essenz

empfehlen

H. A. Lincke.

Winter-Anzugstoffe,

Winter-Ueberzieherstoffe,

Plüsche, Krimmer,

Diagonals und Doubles

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Burückgeschte Winter-Budskins,

à Meter 6—9 Mk. (früherer Werth 9—14 Mk.),

empfehlen

die Tuchhandlung von

Friedrich May, Freiberg,

Weingasse.

Elegante Spazierschlitten, sowie Last-,

Hand- und Kinderschlitten,

empfehlen bestens

Dippoldiswalde.

Bernhardt Klemm.

Bergmann's

Therchweser-Seife,

bedeutend wirksamer als Therseife, vernichtet sie unbe-
dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Frist eine reine, blendendweiße Haut. Borräthig à Stück
50 Pfg. bei **Hugo Beger's Bwe.**

Saltaria-Pflanzen à Pfund 45 Pf.,
 Bosuische Pflanzen à Pfund 36 und 32 Pf.,
 Amerik. Apfelschnitte à Pfund 48 u. 60 Pf.
 empfiehlt **Wilh. Dressler,**
 am Markt.

Da sich die Arbeiten vor Weihnachten in großem Maße zu häufen pflegen, bitte ich meine geehrten Kunden, mich möglichst bald mit ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, um allen Ansprüchen gerecht werden und alle Bilder gut und sauber ausführen zu können.
 Dippoldiswalde. **F. Major,** Photograph.

3 Sorten gutes Weizenmehl,
 zum Stollenbacken,
 empfiehlt **Franz Klemm,**
 Klappermühle in Obercarsdorf.

Zur Schlittschuhbahn!
 empfehle ich:
Viktoria, Calcedonia, Neu-Club,
Halifax,
 sowie den allerneuesten
„Germania“-Schlittschuh,
 zu den allerbilligsten Preisen.
Robert Kunert, Oberthorplatz.

Dresdner Tanz-Album
 für Piano,
 herausgegeben von Heyer,
 12 reizende Tänze enthaltend,
 leicht spielbar, Preis 1 Mk. 50 Pfg. Verlag von
J. G. Seeling in Dresden-N.

Neue amerik. Wallnüsse
 empfiehlt **Wilh. Dressler,**
 am Markt.

Delikatensaid: Scheibenhonig, Pfd. 85 Pfg.,
 zweite Waare, Pfd. 65 Pfg., Leckhonig, Pfd. 60 Pfg.,
 Seimhonig (Speisehonig), Pfd. 45 Pfg., Futterhonig,
 Pfd. 50 Pfg., in Scheiben 65 Pfg., Bienenwachs,
 Pfd. 130 Pfg. Postkollie gegen Nachnahme. En gros billiger.
E. Dransfeld, Imkerei,
 Soltan, Lüneburger Heide.

Rauchgare Rehfelle,
 zu Schlittendecken und Borlagen passend, empfiehlt billigt
Theodor Müller, Weißgerberei, am Bahnhof.

Achtung!
 Jede Binderei von künstlichen und lebenden
 Blumen wird billig und sauber angefertigt, sowie auch
 vorrätzig zu haben, bei Frau **Gutloff,** am Markt 27.

Christbäume
 werden zu kaufen gesucht. Adressen an **Sprösig,**
 Dresden, Cottaer Straße Nr. 3, p.

Pfeffertuchen

zum Wiederverkauf empfiehlt
Ernst Wallter, Bäckermeister.

Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtstischen die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heltern — erbebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verschüchelt Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Geseffelten! — mit einem Worte, ein **Heller'sches Spielwerk** darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren **Wirthe, Konditoren,** sowie Geschäfte jeder Art, giebt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft, als solch' ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements geradezu verdoppelt; darum jenen Herren **Wirthen** und **Geschäftsinhabern,** die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug empfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungsvereinerungen gewährt werden. Den Herren **Geistlichen,** welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten zc. nicht bewohnen können, bereitet solch' ein Kunstwerk den schönsten, dauerndsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine rein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den **Heller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Höbeten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speziell für sich allein den ersten Preis — Diplom nebst silberner Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von 20,000 Franks dürfte zudem besonderen Anklang finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spieldose, dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Franks erhält man einen Prämienchein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spieldose, sich stets direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für **Heller'sche** angepriesen werden, die es nicht sind. Alle ächten Werke und Spielböden tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die **Firma hält nirgends Niederlagen.**

Kinder-Artikel für den Winter!

- Kinder: Mäntel,
- Kinder: Paletots,
- Kinder: Jaquettes,
- Kinder: Regenmäntel,
- Kinder: Kleidchen,
- Kinder: Röckchen,
- Kinder: Jäckchen,
- Kinder: Handschuhe,
- Kinder: Schwälchen,
- Kinder: Tücher,
- Kinder: Capotten,
- Kinder: Hauben,
- Kinder: Mützen,
- Kinder: Müsschen,

Kinder: Kräuschen, gestickt, 10 Pf.
 Alles in größter Auswahl bei

Hermann Näser,
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Ein Schüttofen,
 in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen bei
 Schlossermeister **Reßler.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Hedwig** mit Herrn **Richard Wolf** hier, beehren sich Verwandten und Bekannten nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Dippoldiswalde. **Th. Köntzer und Frau.**

Todes-Anzeige.

Heute folgte nach schwerem Kampfe unser guter, munterer **Reinhold** seinem vorangegangenen Schwesterchen in's Jenseits nach.
Dies zeigt an
die hartgeprüfte Familie Röllig.
Dippoldiswalde, den 3. Dezember 1882.

Auktion.

Sonntag, den 10. Dezember d. Js., Nachm. 3 Uhr, sollen gerichtlicher Anweisung zufolge die zum Nachlasse des hier verstorbenen Bahnarbeiters **Bönig** aus Weißer Hirsch gehörigen Mobilien zc. in Träger's Restauration hier öffentlich an die Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Überndorf. Die Ortsgerichte.

Pferdedecken, reine Wolle, Schlittenkissen, grün und scharlachroth, schwerste Thüringer Waare, Haar-Pferdedecken, Stück 3 Mk., empfiehlt billigst

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Lymotheegrassamen

kauft stets **Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

Mutterkorn 1882

(Secale cornutum)
kaufen **Gatzmann & Kunze, Dresden, große Brübergasse Nr. 25.**

Gesunde Schlachtpferde

werden zum höchsten Preise gekauft von **Bruno Ehrlich in Deuben.**

Einen zuverlässigen Kutscher

sucht zu sofortigem Antritt
Oberförster Klette in Bärenfels.

Ich suche sofort noch 2 tüchtige, saubere

Brillenarbeiter

auf flotte Lohnende Akkordarbeit und in dauernde Stellung.
W. Grabisch, Leipzig, Nikolaisstraße 1.

Ein Bretschneider

findet sofort Stellung.
Mühle zu Ammeldorf. J. Körner.

Ein kräftiger Knabe, welcher gesonnen ist, die **Schmiede-Profession** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Herrmann Kaden in Hartmannsdorf.**

Gesucht

wird zum 1. Jan. ein anständiges nicht zu junges **Haussmädchen.** Näheres

Schloß Reinhardtsgrinna.

Eine Vertretung

in Kurzwaaren von einem in Berlin bei Grossisten und Exporteuren gut eingeführten Agenten gesucht. Prima-Referenzen. Gültige Offerten unter N. U. 897 durch **Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.**

3000 Mark

werden als Handdarlehn event. gegen Hypothek möglichst sofort zu **erborgen** gesucht in **Dippoldiswalde, Herrngasse 92, erste Etage.**

Am 2. Dezember Abends ist in der Stadt ein **hirsch-lederner Handschuh** verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung bei **Herrn Fleischerstr. Einhorn, Schuhgasse.**

Am letzten Militär-Vereinstag im hiesigen Schießhaus ist mein **Gut** mit dem im Lederfutter versehenen Namen „**Ebert**“ vertauscht worden. Derselbe ist Wassergasse 58 umzutauschen.

Am 30. November wurde auf der Straße von Dorlas nach Dippoldiswalde ein **schwarzer Pelzkragen** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in **Dorlas Nr. 13** abzugeben.

Eine **graue Kinderschürze** mit bunter Kante gefunden. Abzuholen in der Exped. d. Bl.

Heute Dienstag:

Gänsebraten im Schießhaus.
S. Hofmann.

„Erholung“.

Dienstag, den 5. Dezember,
General-Versammlung.
Tagesordnung: Vorsteherwahl. **D. B.**

Heute Dienstag:

Schlachtfest in Berreuth,
wozu ergebenst einladet **W. Ulrich.**

Erzgebirgszweigverein Dippoldiswalde-Frauenstein.

Die geehrten Mitglieder werden zu einer **Exkursion nach Hainsberg** und Besichtigung der **Thode'schen Papierfabrik** hierdurch eingeladen. Abfahrt: **Mittwoch, den 6. Dezember, mit dem Zuge 12 Uhr 29 Min. Mittags.** Tagesbillets nach Hainsberg.
Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag

über ansteckende Krankheiten (Typhus, Scharlach, Diphtheritis zc.)

in **Reichstädt**

nächsten Freitag, den 8. Dezember, Abends 7 Uhr, im Saale des **Körner'schen Gasthofs.**

Dr. med. Pollack Jr.

